

BMW  
GROUP



ROLLS-ROYCE  
MOTOR CARS LTD



30. SEPTEMBER 2022  
QUARTALS-  
MITTEILUNG



# INHALT

---

3	<a href="#">BMW Group im Überblick</a>
10	<a href="#">Zwischenlagebericht des Konzerns</a>
32	<a href="#">Zwischenabschluss des Konzerns</a>
42	<a href="#">Weitere Informationen</a>



# BMW GROUP IM ÜBERBLICK

---

## 4 [BMW Group in Zahlen](#)

---



# BMW GROUP IN ZAHLEN

## BEDEUTSAMSTE LEISTUNGSINDIKATOREN

		3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Veränderung in %
<b>KONZERN</b>				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	4.100	3.417	20,0
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>				
Auslieferungen <sup>1</sup>	Einheiten	587.744	593.177	- 0,9
Anteil elektrifizierter Fahrzeuge an den Auslieferungen	%	16,8	13,2	27,3
EBIT-Marge <sup>2</sup>	%	8,9	7,8	14,1
<b>SEGMENT MOTORRÄDER</b>				
Auslieferungen	Einheiten	51.778	48.999	5,7
EBIT-Marge <sup>2</sup>	%	10,6	6,1	73,8

<sup>1</sup> Auslieferungen einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd. für den Zeitraum vor Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BMW Group (1. Januar bis 10. Februar 2022): 96.133 Automobile (im 3. Quartal 2021: 153.733 Automobile; Januar bis September 2021: 515.777 Automobile). Nähere Informationen [siehe Seite 12](#).

<sup>2</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments



## WEITERE KENNZAHLEN

		3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Veränderung in %
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>				
Auslieferungen				
BMW <sup>1</sup>	Einheiten	517.638	524.858	- 1,4
MINI	Einheiten	68.596	66.990	2,4
Rolls-Royce	Einheiten	1.510	1.329	13,6
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	Einheiten	<b>587.744</b>	<b>593.177</b>	<b>- 0,9</b>
Produktion				
<b>Gesamt<sup>2</sup></b>	Einheiten	<b>613.047</b>	<b>535.439</b>	<b>14,5</b>
<b>SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN</b>				
Neuverträge mit Endkunden		362.838	479.850	- 24,4

<sup>1</sup> Auslieferungen einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd. für den Zeitraum vor Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BMW Group (1. Januar bis 10. Februar 2022): 96.133 Automobile (im 3. Quartal 2021: 153.733 Automobile; Januar bis September 2021: 515.777 Automobile). Nähere Informationen [siehe Seite 12](#).

<sup>2</sup> Produktion einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd. für den Zeitraum vor Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BMW Group (1. Januar bis 10. Februar 2022): 58.507 Automobile (im 3. Quartal 2021: 157.656 Automobile; Januar bis September 2021: 494.456 Automobile). Nähere Informationen [siehe Seite 12](#).



## WEITERE KENNZAHLEN

		3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Veränderung in %
<b>Free Cashflow Segment Automobile</b>	Mio. €	<b>2.106</b>	<b>1.397</b>	<b>50,8</b>
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	Mio. €	<b>37.176</b>	<b>27.471</b>	<b>35,3</b>
Automobile	Mio. €	32.290	22.628	42,7
Motorräder	Mio. €	822	641	28,2
Finanzdienstleistungen	Mio. €	8.785	8.073	8,8
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	3	1	-
Konsolidierungen	Mio. €	- 4.724	- 3.872	22,0
<b>Konzernergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>	Mio. €	<b>3.682</b>	<b>2.883</b>	<b>27,7</b>
Automobile	Mio. €	2.873	1.756	63,6
Motorräder	Mio. €	87	39	-
Finanzdienstleistungen	Mio. €	679	974	- 30,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	- 13	2	-
Konsolidierungen	Mio. €	56	112	- 50,0
<b>Konzernergebnis vor Steuern (EBT)</b>	Mio. €	<b>4.100</b>	<b>3.417</b>	<b>20,0</b>
Automobile	Mio. €	2.963	2.130	39,1
Motorräder	Mio. €	89	40	-
Finanzdienstleistungen	Mio. €	691	988	- 30,1
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	296	113	-
Konsolidierungen	Mio. €	61	146	- 58,2
<b>Steuern auf das Konzernergebnis</b>	Mio. €	<b>- 925</b>	<b>- 833</b>	<b>11,0</b>
<b>Konzernüberschuss</b>	Mio. €	<b>3.175</b>	<b>2.584</b>	<b>22,9</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie<sup>1</sup></b>	€	<b>4,25</b>	<b>3,89</b>	<b>9,3</b>
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie<sup>1</sup></b>	€	<b>4,25</b>	<b>3,89</b>	<b>9,3</b>
<b>Umsatzrendite vor Steuern<sup>2</sup></b>	%	<b>11,0</b>	<b>12,4</b>	<b>- 11,3</b>

<sup>1</sup> Stamm- / Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

<sup>2</sup> Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

**BEDEUTSAMSTE LEISTUNGSINDIKATOREN**

		1. Januar bis 30. September 2022	1. Januar bis 30. September 2021	Veränderung in %
<b>KONZERN</b>				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	20.256	13.153	54,0
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>				
Auslieferungen <sup>1</sup>	Einheiten	1.747.838	1.932.224	-9,5
Anteil elektrifizierter Fahrzeuge an den Auslieferungen	%	16,2	12,0	35,0
EBIT-Marge <sup>2</sup>	%	8,7	11,3	-23,0
<b>SEGMENT MOTORRÄDER</b>				
Auslieferungen	Einheiten	159.333	156.609	1,7
EBIT-Marge <sup>2</sup>	%	13,0	14,3	-9,1

<sup>1</sup> Auslieferungen einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd. für den Zeitraum vor Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BMW Group (1. Januar bis 10. Februar 2022): 96.133 Automobile (im 3. Quartal 2021: 153.733 Automobile; Januar bis September 2021: 515.777 Automobile). Nähere Informationen [siehe Seite 12.](#)

<sup>2</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments



## WEITERE KENNZAHLEN

		1. Januar bis 30. September 2022	1. Januar bis 30. September 2021	Veränderung in %
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>				
Auslieferungen				
BMW <sup>1</sup>	Einheiten	1.533.866	1.703.068	- 9,9
MINI	Einheiten	209.271	224.838	- 6,9
Rolls-Royce	Einheiten	4.701	4.318	8,9
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	Einheiten	<b>1.747.838</b>	<b>1.932.224</b>	<b>- 9,5</b>
Produktion				
<b>Gesamt<sup>2</sup></b>	Einheiten	<b>1.771.701</b>	<b>1.818.566</b>	<b>- 2,6</b>
<b>SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN</b>				
Neuverträge mit Endkunden		1.178.286	1.509.195	- 21,9

<sup>1</sup> Auslieferungen einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd. für den Zeitraum vor Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BMW Group (1. Januar bis 10. Februar 2022): 96.133 Automobile (im 3. Quartal 2021: 153.733 Automobile; Januar bis September 2021: 515.777 Automobile). Nähere Informationen [siehe Seite 12](#).

<sup>2</sup> Produktion einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd. für den Zeitraum vor Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BMW Group (1. Januar bis 10. Februar 2022): 58.507 Automobile (im 3. Quartal 2021: 157.656 Automobile; Januar bis September 2021: 494.456 Automobile). Nähere Informationen [siehe Seite 12](#).





## WEITERE KENNZAHLEN

		1. Januar bis 30. September 2022	1. Januar bis 30. September 2021	Veränderung in %
<b>Free Cashflow Segment Automobile</b>	Mio. €	<b>9.876</b>	<b>6.299</b>	<b>56,8</b>
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	Mio. €	<b>103.088</b>	<b>82.831</b>	<b>24,5</b>
Automobile	Mio. €	89.031	70.373	26,5
Motorräder	Mio. €	2.485	2.262	9,9
Finanzdienstleistungen	Mio. €	26.036	24.179	7,7
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	6	3	-
Konsolidierungen	Mio. €	-14.470	-13.986	3,5
<b>Konzernergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>	Mio. €	<b>10.499</b>	<b>10.913</b>	<b>-3,8</b>
Automobile	Mio. €	7.703	7.945	-3,0
Motorräder	Mio. €	322	323	-0,3
Finanzdienstleistungen	Mio. €	2.627	2.869	-8,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-187	-3	-
Konsolidierungen	Mio. €	34	-221	-
<b>Konzernergebnis vor Steuern (EBT)</b>	Mio. €	<b>20.256</b>	<b>13.153</b>	<b>54,0</b>
Automobile	Mio. €	15.909	9.656	64,8
Motorräder	Mio. €	326	324	0,6
Finanzdienstleistungen	Mio. €	2.672	2.924	-8,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1.258	378	-
Konsolidierungen	Mio. €	91	-129	-
<b>Steuern auf das Konzernergebnis</b>	Mio. €	<b>-3.849</b>	<b>-2.946</b>	<b>30,7</b>
<b>Konzernüberschuss</b>	Mio. €	<b>16.407</b>	<b>10.207</b>	<b>60,7</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie<sup>1</sup></b>	€	<b>23,88</b>	<b>15,38</b>	<b>55,3</b>
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie<sup>1</sup></b>	€	<b>23,89</b>	<b>15,39</b>	<b>55,2</b>
<b>Umsatzrendite vor Steuern<sup>2</sup></b>	%	<b>19,6</b>	<b>15,9</b>	<b>23,3</b>

<sup>1</sup> Stamm- / Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

<sup>2</sup> Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen



# ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

---

<b>11</b>	<b>Finanzielle Leistung</b>
11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
18	Segment Automobile
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
<b>27</b>	<b>Prognose, Risiko- und Chancenmanagement</b>
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

**11 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

12 Konzernüberblick

18 Segment Automobile

24 Segment Finanzdienstleistungen

26 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

27 Prognose

31 Risiko- und Chancenmanagement

# FINANZIELLE LEISTUNG

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die anhaltenden geopolitischen Belastungen haben dazu geführt, dass der Internationale Währungsfonds (IWF) im dritten Quartal 2022 seine Erwartungen für die globale Konjunktur erneut nach unten korrigiert hat. Seinen Prognosen zufolge geht der IWF für das laufende Jahr aktuell von einem Wachstum von 3,2 % aus. Zu Jahresbeginn ging man noch von einem Plus von 4,4 % aus. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zogen unter anderem stark steigende Energiepreise nach sich. Hinzu kommen die angespannte Versorgungslage bei Halbleiter-Komponenten sowie die unverändert strikten Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus in China, die zu anhaltenden Störungen der globalen Lieferketten führen. Die Folgen sind deutliche Verwerfungen in der Weltwirtschaft und Inflationsraten auf hohem Niveau, denen zahlreiche Notenbanken mit spürbaren Leitzinserhöhungen begegnen. Diese Zinsschritte haben das Rezessionsrisiko für einige Volkswirtschaften deutlich erhöht.

### Internationale Automobilmärkte

Die internationalen Automobilmärkte entwickelten sich vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Wertschöpfungs- und Logistikketten in den ersten neun Monaten 2022 rückläufig. Bei den Zulassungszahlen für die größten Automobilmärkte ergab sich zum dritten Quartal 2022 daher folgendes Bild:

	Veränderung zum Vorjahr in %
EU 27	-10
davon Deutschland	-7
davon Frankreich	-12
davon Italien	-16
davon Spanien	-7
Vereinigtes Königreich (UK)	-8
USA	-13
China	+2
Japan	-10
Südkorea	-6
<b>Gesamt</b>	<b>-7</b>



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
<b>12</b>	<b>Konzernüberblick</b>
18	Segment Automobile
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

## KONZERNÜBERBLICK

### Elektromobilität weiter auf Erfolgskurs: Absatz von Elektrofahrzeugen mehr als verdoppelt

Die BMW Group blickt trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen auf ein erfolgreiches drittes Quartal 2022 zurück. Einen wichtigen Anteil daran hat die konsequente Elektrifizierung des Produktportfolios. Insbesondere bei den Auslieferungen der rein elektrisch angetriebenen Modelle der Marken BMW und MINI erzielte die BMW Group einen Zuwachs von 114,8 % in den ersten neun Monaten des Berichtszeitraums. Mit 128.195<sup>1</sup> ausgelieferten Einheiten hat sich der Absatz von vollelektrischen Automobilen im Vergleich zum Vorjahr somit mehr als verdoppelt (2021: 59.688<sup>1</sup> Automobile). Der Anteil vollelektrischer Fahrzeuge an den gesamten Auslieferungen stieg damit auf 7,3 % (2021: 3,1 % / + 135,5 %). Auch insgesamt zeigte sich beim Absatz von BEV- und PHEV-Modellen eine deutliche Steigerung: Seit Jahresbeginn lieferte die BMW Group 283.284<sup>1</sup> elektrifizierte Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden aus (2021: 231.575<sup>1</sup> Fahrzeuge / + 22,3 %). Der Anteil elektrifizierter Fahrzeuge an den gesamten Auslieferungen stieg damit deutlich und lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 16,2 % (2021: 12,0 % / + 35,0 %).

Dank der guten Auftragslage erreichte der Absatz von Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce trotz der im ersten Halbjahr noch deutlich spürbaren Auswirkungen von Versorgungsengpässen bei Fahrzeug-Komponenten sowie pandemiebedingter Lockdowns in China im dritten Quartal 2022 das Vorjahresniveau. Insgesamt lieferte die BMW Group von Juli bis September 587.744<sup>2</sup> Automobile aus (2021: 593.177<sup>2</sup> Automobile / – 0,9 %). Im gesamten Berichtszeitraum lagen die Auslieferungen mit 1.747.838<sup>2</sup> Automobilen nur noch moderat unterhalb des Vorjahreswertes (2021: 1.932.224<sup>2</sup> Automobile / – 9,5 %).

Das Segment Finanzdienstleistungen betreute zum 30. September 2022 insgesamt 5.312.525 Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden (31. Dezember 2021: 5.577.011 / – 4,7 %). Im Zeitraum von Januar bis September wurden insgesamt 1.178.286 Neuverträge mit

Endkunden abgeschlossen (2021: 1.509.195 Verträge / – 21,9 %). Der deutliche Rückgang bei den Neuverträgen ist unter anderem auf den weltweiten Anstieg des Zinsniveaus, die hohe Wettbewerbsintensität im Finanzdienstleistungssektor und die eingeschränkte Verfügbarkeit von Neufahrzeugen aufgrund der weiterhin angespannten Versorgungslage bei Halbleiter-Komponenten zurückzuführen.

Aufgrund der Erstkonsolidierung von BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, (BMW Brilliance) zum 11. Februar 2022 stieg das Konzernergebnis vor Steuern deutlich und lag im Berichtszeitraum bei 20.256 Mio. € (2021: 13.153 Mio. €, im dritten Quartal: 4.100 Mio. €, 2021: 3.417 Mio. €). Die Umsatzrendite vor Steuern (EBT-Marge) im Konzern lag in den ersten neun Monaten 2022 bei 19,6 % (2021: 15,9 %; im dritten Quartal: 11,0 %, 2021: 12,4 %).

### Anteilserhöhung BMW Brilliance Automotive Ltd.

Am 11. Februar 2022 hat die BMW Group über ihr Tochterunternehmen, die BMW Holding B. V., ihren Anteil an dem Joint Venture BMW Brilliance durch den Kauf weiterer 25 % der Anteile von 50 % auf 75 % erhöht. Dazu hatte das Unternehmen bereits am 11. Oktober 2018 eine Vereinbarung mit seinem Joint-Venture-Partner, einer hundertprozentigen Tochter von Brilliance China Automotive Holdings Ltd. (CBA), über den Erwerb unterzeichnet. Die Zustimmung der CBA-Aktionärsversammlung erfolgte am 18. Januar 2019.

Zum 1. Januar 2022 ist in China die Joint-Venture-Pflicht entfallen. Mit Erteilung der neuen Business License am 11. Februar 2022 ist der geänderte Joint-Venture-Vertrag in Kraft getreten und die Anteilsübertragung wurde vollzogen. Die BMW Group besitzt seitdem eine 75 %-ige Mehrheit der Stimmrechte und hat somit Beherrschung über BMW Brilliance. BMW Brilliance ist daher ab 11. Februar 2022 als Tochterunternehmen im Konzernabschluss der BMW Group vollkonsolidiert. Der Vertrag des Joint Ventures, der bislang 2028 endete, wurde in diesem Zuge bis 2040 verlängert. BMW Brilliance produziert überwiegend für den chinesischen Markt Modelle der Marke BMW und verfügt über zwei Werke sowie eine Benzinmotoren- und Hochvoltspeicherfertigung.

<sup>1</sup> einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd.

<sup>2</sup> Auslieferungen einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd. für den Zeitraum vor Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BMW Group (1. Januar bis 10. Februar 2022): 96.133 Automobile (im 3. Quartal 2021: 153.733 Automobile; Januar bis September 2021: 515.777 Automobile).



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
<b>12</b>	<b>Konzernüberblick</b>
18	Segment Automobile
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

Strategisches Ziel der BMW Group ist es, mit dem Erwerb die langfristige Zusammenarbeit mit einem Partner in China weiter zu stärken, die Produktionskapazitäten an den bestehenden Standorten in Shenyang auszubauen sowie die Lokalisierung weiterer Modelle einschließlich New Energy Vehicles konsequent auszuweiten.

Die übertragene Gegenleistung für 25 % der Anteile beträgt 27.941 Mio. CNY. Daraus ergibt sich umgerechnet und einschließlich von Sicherungseffekten ein Kaufpreis von 3.735 Mio. €. Dieser ist vollständig mit Zahlungsmitteln beglichen worden. Es wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 8.746 Mio. € übernommen. Somit ergibt sich im Segment Automobile ein Mittelzufluss aus Akquisitionen im Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit von 5.011 Mio. €. Im Konzern ergibt sich nach Abzug von konzerninternen Zahlungsmitteln ein Mittelzufluss aus Akquisitionen im Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 3.587 Mio. €. Die konzerninternen Zahlungsmittel resultieren aus Geldanlagen von BMW Brilliance bei den Finanzdienstleistungsgesellschaften in China.

Da die BMW Group vor dem Erwerb bereits 50 % der Anteile an BMW Brilliance gehalten hat, liegt ein sukzessiver Unternehmenszusammenschluss vor.

Der zuvor gehaltene Eigenkapitalanteil wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Aus der vorläufigen Bewertung ergibt sich für die 50 %-Beteiligung ein beizulegender Zeitwert in Höhe von 12.341 Mio. € und damit ein Gewinn aus der Neubewertung in Höhe von 7.649 Mio. €, der im Beteiligungsergebnis im übrigen Finanzergebnis erfasst ist.

Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses sind die übernommenen Vermögenswerte und Schulden zu identifizieren und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die beizulegenden Zeitwerte der Hauptgruppen an Vermögenswerten und Schulden sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	in Mio. €
Zurück erworbene Rechte	7.781
Händlerbeziehungen	520
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	48
Sachanlagevermögen	6.437
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	635
Vorräte	4.282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.069
Sonstige Vermögenswerte	2.930
Zahlungsmittel	8.746
Rückstellungen	- 990
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 3.945
Sonstige Verbindlichkeiten	- 6.243
Latente Ertragsteuern	- 1.430
<b>Übernommenes identifizierbares Nettovermögen</b>	<b>19.839</b>

Als immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses zum Ansatz kommen, sind zurück erworbene Rechte und Händlerbeziehungen identifiziert worden. Zurück erworbene Rechte sind als separater immaterieller Vermögenswert anzusetzen, wenn dem erworbenen Unternehmen bereits vor Erlangung der Beherrschung Rechte vertraglich gewährt worden sind. Die zurück erworbenen Rechte ergeben sich aus Rechten zur Nutzung der Technologien zur Fahrzeugproduktion sowie Markenrechten, die dem Joint Venture BMW Brilliance bereits vor dem Erwerb von der BMW Group gewährt worden sind.

Die Nutzungsdauer dieser erworbenen immateriellen Vermögenswerte beträgt 6 bis 7 Jahre. Darüber hinaus sind stille Reserven im Wesentlichen in den Sachanlagen und in den Vorräten aufgedeckt worden.



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
<b>12</b>	<b>Konzernüberblick</b>
18	Segment Automobile
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

Die verbleibende Differenz in Höhe von 1.197 Mio. € zwischen der übertragenen Gegenleistung für 25 % der Anteile sowie der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten, zuvor gehaltenen Anteile einerseits und dem anteiligen übernommenen identifizierbaren Nettovermögen andererseits wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Dieser enthält im Wesentlichen Synergien, da die Überrenditen in den zurück-erworbenen Rechten enthalten sind. Es liegt kein steuerlich abzugs-fähiger Geschäfts- oder Firmenwert vor. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in voller Höhe der neuen zahlungsmittelgenerierenden Einheit BMW Brilliance innerhalb des Segments Automobile zugeordnet.

Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen entspricht dem beizu-legenden Zeitwert.

Der verbleibende, nicht beherrschende Anteil anderer Gesellschafter von 25 % wird mit dem anteiligen Wert des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Die Anteile anderer Gesellschafter im Eigenkapital betragen zum Erwerbszeitpunkt somit 4.960 Mio. €.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt sind Umsatzerlöse in Höhe von 19.953 Mio. € und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 2.309 Mio. € dem erworbenen Geschäftsbetrieb BMW Brilliance zuzuordnen. Darin enthalten sind auch Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation und konzerninterne Eliminierungen, die BMW Brilliance zuzurechnen sind. Nicht enthalten sind die eliminierten Zwischenergebnisse, die bei anderen Gesellschaften entstanden sind.

Im Zuge des Unternehmenszusammenschlusses ändert sich zudem der Anteil anderer Gesellschafter an der BMW Automotive Finance (China) Co. Ltd. sowie an der Herald International Financial Leasing Co., Ltd. auf jeweils 10,5 % der Anteile (zuvor 21 %). Da die beiden Gesellschaften bereits als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, wird die Änderung als erfolgsneutrale Transaktion im Konzerneigenkapital abgebildet.

### **Konzernergebnis durch Erstkonsolidierung von BMW Brilliance deutlich verbessert**

Die Erstkonsolidierung von BMW Brilliance zum 11. Februar 2022 hat einen signifikanten Einfluss auf die Finanzkennzahlen des Konzerns und des Segments Automobile. In den nachfolgenden Ausführungen werden nur wesentliche Abweichungen im Konzernergebnis aus der Vollkonsolidierung im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

Von Januar bis September 2022 lagen die Konzernumsatzerlöse mit 103.088 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (2021: 82.831 Mio. € / + 24,5 %; im dritten Quartal: 37.176 Mio. €, 2021: 27.471 Mio. € / + 35,3 %). Hauptgrund war die bereits beschriebene Erstkonsolidierung von BMW Brilliance.

In den ersten neun Monaten führten Versorgungsengpässe bei Halbleiter-Komponenten, die eingeschränkte Verfügbarkeit von Kabelbäumen bedingt durch den Krieg in der Ukraine sowie die pandemiebedingten Lockdowns in China weltweit zu Produktionskürzungen. Während sich die Versorgungssituation bei Kabelbäumen im zweiten Quartal 2022 entspannte, beeinträchtigten insbesondere die knappe Verfügbarkeit von Halbleiter-Komponenten und zahlreiche Lockdowns in China weiterhin die Produktion und die globalen Lieferketten. Ende des dritten Quartals machte sich eine leichte Entspannung der Versorgungssituation bei Halbleiter-Komponenten bemerkbar. Dies führte zu einem Produktionsanstieg im Quartalsverlauf und erlaubte eine Bevorratung für die Überseemärkte.

Positive Preis- und Produkt-Mix-Effekte konnten aufgrund des unterproportionalen Rückgangs von umsatzstarken Modellen sowie eines gestiegenen Geschäfts mit Ersatzteilen und Zubehör den Absatzrückgang überkompensieren. Insbesondere die auch im dritten Quartal positive Lage an den Gebrauchtwagenmärkten in den USA, im UK und in Deutschland führte zu höheren Erlösen aus dem Verkauf von Leasingrückläufern. Zudem erhöhten Wechselkurseffekte die Umsatzerlöse.

[11 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen](#)[12 Konzernüberblick](#)[18 Segment Automobile](#)[24 Segment Finanzdienstleistungen](#)[26 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen](#)[27 Prognose](#)[31 Risiko- und Chancenmanagement](#)

Am Stichtag lagen die Umsatzkosten des Konzerns bei 85.346 Mio. € (2021: 66.379 Mio. € / + 28,6 %; im dritten Quartal: 30.947 Mio. €, 2021: 22.270 Mio. € / + 39,0 %). Analog zu den Umsatzerlösen trugen die Umsatzkosten von BMW Brilliance wesentlich zum Anstieg bei. Zudem erhöhten die Effekte im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung von BMW Brilliance wie die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation sowie die eliminierten Zwischengewinne von insgesamt rund 2,7 Mrd. € die Umsatzkosten. In den ersten neun Monaten belasteten auch steigende Kosten für Material und Logistik. Diese resultierten vor allem aus der beschränkten Verfügbarkeit von Halbleitern und Störungen der Lieferketten sowie aus höheren Rohstoff- und Energiepreisen. Die Aufwendungen aus dem Verkauf von Leasingrückläufern und ein höherer Anteil an elektrifizierten Fahrzeugen wirkten ebenfalls kostenerhöhend. Im dritten Quartal belasteten außerdem höhere Kosten für Kreditvorsorgen aufgrund der Verschlechterung von makroökonomischen Parametern die Umsatzkosten. Die im dritten Quartal anhaltend gute Restwertsituation auf den Gebrauchtwagenmärkten und das damit einhergehende positive Vermarktungsergebnis von Leasingrückläufern hatte einen dämpfenden Effekt auf die Umsatzkosten. In den ersten neun Monaten wurden vereinzelt Nutzungsdauern für Vermögenswerte des Sachanlagevermögens verlängert. Dies trug auch zur Entlastung der Umsatzkosten bei.\*

Im Vorjahr entlasteten zudem positive Effekte in Höhe von 522 Mio. € aus der Modernisierung der Altersvorsorge die Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Konzerns lagen mit 4.894 Mio. € (2021: 4.369 Mio. € / + 12,0 %) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die Forschungs- und Entwicklungsquote entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2022 aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich hingegen rückläufig. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit neuen Modellen wie zum Beispiel der NEUEN KLASSE, der Elektrifizierung und der Digitalisierung der Fahrzeugflotte sowie dem automatisierten Fahren.

\* [siehe dazu auch Halbjahresbericht zum 30. Juni 2022, Konzernanhang Textziffer \[12\]](#)



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
<b>12</b>	<b>Konzernüberblick</b>
18	Segment Automobile
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

**BMW Group – Forschungs- und Entwicklungskosten**

in Mio. €	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Veränderung in %	1. Januar bis 30. September 2022	1. Januar bis 30. September 2021	Veränderung in %
Forschungs- und Entwicklungsleistungen <sup>1</sup>	1.952	1.795	8,7	4.894	4.369	12,0
Abschreibung	600	511	17,4	1.641	1.408	16,5
Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten	-795	-706	12,6	-1.650	-1.440	14,6
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>1.757</b>	<b>1.600</b>	<b>9,8</b>	<b>4.885</b>	<b>4.337</b>	<b>12,6</b>

in %	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Veränderung in %-Punkten	1. Januar bis 30. September 2022	1. Januar bis 30. September 2021	Veränderung in %-Punkten
Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen	4,7	5,8	-1,1	4,7	5,2	-0,5
Forschungs- und Entwicklungsquote <sup>2</sup>	5,3	6,5	-1,2	4,7	5,3	-0,6
Aktivierungsquote <sup>3</sup>	40,7	39,3	1,4	33,7	33,0	0,7

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag um 782 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres. Im Vorjahr war in den sonstigen betrieblichen Erträgen die anteilige Auflösung der Rückstellung im Zusammenhang mit dem EU-Kartellverfahren von rund einer Milliarde € enthalten.

Das Finanzergebnis stieg im Berichtszeitraum auf 9.757 Mio. € (2021: 2.240 Mio. €; im dritten Quartal: 418 Mio. €, 2021: 534 Mio. € / -21,7%). Das übrige Finanzergebnis lag in den ersten neun Monaten bei 9.259 Mio. € (2021: 940 Mio. €; im dritten Quartal: 329 Mio. €, 2021: 173 Mio. € / +90,2%). Im Vorjahresvergleich wirkte sich vor allem der vorläufige Gewinn in Höhe von rund 7,7 Mrd. € aus der Neubewertung der bisher gehaltenen Eigenkapitalanteile aus dem Unternehmenszusammenschluss mit BMW Brilliance aus.

Die weiterhin positive Marktwertentwicklung bei Zinssicherungsgeschäften, ausgehend von Zinssteigerungen der Zentralbanken, erhöhte auch im dritten Quartal das übrige Finanzergebnis. Diese Entwicklung resultierte aus dem signifikanten Anstieg der Zinskurven im Wesentlichen in den USA, im UK und im Euroraum. Im Zinsergebnis wirkten Zinserträge aus Bankguthaben sowie Erträge aus der Veränderung der Zinssätze im Rahmen der Bewertung von Rückstellungen.

Da das Ergebnis aus dem chinesischen Joint Venture BMW Brilliance aufgrund der Vollkonsolidierung nur bis zum 10. Februar 2022 anteilig enthalten ist, lag das At-Equity-Ergebnis bei 28 Mio. € und somit deutlich unter dem Vorjahr (2021: 1.393 Mio. € / -98,0%; im dritten Quartal: -109 Mio. €, 2021: 418 Mio. €).

<sup>1</sup> Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten, bereinigt um planmäßige Abschreibungen sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten.

<sup>2</sup> Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu den Konzernumsatzerlösen

<sup>3</sup> Verhältnis der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen





11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
<b>12</b>	<b>Konzernüberblick</b>
18	Segment Automobile
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

Zum Stichtag waren im Konzernergebnis Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden der russischen Tochtergesellschaften enthalten.<sup>1</sup>

Das Konzernergebnis vor Steuern stieg in den ersten neun Monaten 2022 auf 20.256 Mio. € (2021: 13.153 Mio. €; im dritten Quartal: 4.100 Mio. €, 2021: 3.417 Mio. €). Die EBT-Marge im Konzern lag in den ersten neun Monaten 2022 bei 19,6 % (2021: 15,9 %; im dritten Quartal: 11,0 %, 2021: 12,4 %).

### Aktienrückkaufprogramm

Die Hauptversammlung der BMW AG hat den Vorstand am 11. Mai 2022 ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Die Ermächtigung für den Rückkauf gilt bis zum 10. Mai 2027.

Die BMW AG hat auf der Basis dieser Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Das Volumen dieses Programms beträgt bis zu 2,0 Mrd. € (Gesamtkaufpreis ohne Erwerbsnebenkosten). Davon entfällt ein Volumen von bis zu 1,85 Mrd. € auf Stammaktien und ein Volumen von bis zu 0,15 Mrd. € auf Vorzugsaktien der Gesellschaft. Das Programm startete am 1. Juli 2022 und soll spätestens bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen sein.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 30. September 2022 hat die BMW AG 7.636.961 Stammaktien für 568 Mio. € und 615.246 Vorzugsaktien für 43 Mio. € zurückgekauft und als eigene Aktien ausgewiesen.

Die BMW AG hält zum 30. September 2022 somit 8.252.207 eigene Aktien, die einem Betrag von nominal 8.252.207 € beziehungsweise 1,25 % des Grundkapitals entsprechen.<sup>2</sup>

### Finanzierungsaktivitäten

Bis zum 30. September 2022 wurden Anleihen in Höhe von rund 4,4 Mrd. € begeben. Dabei refinanzierte sich die BMW Group durch eine Anleiheemission in China (Panda-Anleihe) sowie mit einer Euro-Benchmark-Anleihe und einer 144A Anleihe in US-Dollar. Darüber hinaus wurden ABS-Transaktionen in den USA, Deutschland, UK, China, Kanada, Japan, Südafrika, Korea und Australien mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 11,0 Mrd. € neu vorgenommen oder verlängert.

Zum 30. September 2022 lag die Liquidität des Konzerns mit rund 28,0 Mrd. € (31. Dezember 2021: 20,2 Mrd. €) weiterhin auf einem hohen Niveau.

<sup>1</sup> [↗ siehe Konzernanhang Textziffer \[05\]](#)

<sup>2</sup> Die hier berichtete Anzahl an Aktien entspricht nicht dem auf der BMW Group Internetseite veröffentlichten Transaktionsvolumen, sondern der Anzahl an Aktien, welche die mandatierten Banken an die BMW AG zum 30. September 2022 übertragen haben.



11 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

12 Konzernüberblick

**18 Segment Automobile**

24 Segment Finanzdienstleistungen

26 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

27 Prognose

31 Risiko- und Chancenmanagement

## SEGMENT AUTOMOBILE

		3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Veränderung in %
Auslieferungen <sup>1, 2</sup>	Einheiten	587.744	593.177	- 0,9
Produktion <sup>3</sup>	Einheiten	613.047	535.439	14,5
Umsatzerlöse	Mio. €	32.290	22.628	42,7
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	2.873	1.756	63,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	2.963	2.130	39,1
EBIT-Marge <sup>1</sup>	%	8,9	7,8	14,1

		1. Januar bis 30. September 2022	1. Januar bis 30. September 2021	Veränderung in %
Auslieferungen <sup>1, 2</sup>	Einheiten	1.747.838	1.932.224	- 9,5
Produktion <sup>3</sup>	Einheiten	1.771.701	1.818.566	- 2,6
Umsatzerlöse	Mio. €	89.031	70.373	26,5
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	7.703	7.945	- 3,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	15.909	9.656	64,8
EBIT-Marge <sup>1</sup>	%	8,7	11,3	- 23,0

### Automobilabsatz erreicht Vorjahresniveau im dritten Quartal

Die Automobile der BMW Group trafen in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres auf eine hohe Kundennachfrage. Nachdem insbesondere in der ersten Jahreshälfte weltweit die angespannte Versorgungssituation bei Fahrzeug-Komponenten und in China die Auswirkungen der pandemiebedingten Lockdowns die Situation bestimmten, lag der Automobilabsatz im dritten Quartal 2022 mit insgesamt 587.744<sup>2</sup> Einheiten nunmehr auf Vorjahresniveau (2021: 593.177<sup>2</sup> Einheiten / - 0,9%). Im Zeitraum von Januar bis September 2022 lieferte die BMW Group insgesamt 1.747.838<sup>2</sup> Fahrzeuge aus und lag damit moderat unter dem hohen Vorjahreswert (2021: 1.932.224<sup>2</sup> Fahrzeuge / - 9,5%).

Ungeachtet dessen hält die BMW Group ihre Spitzenposition im weltweiten Premiumsegment.

Die Marke BMW verzeichnete im dritten Quartal 2022 mit 517.638<sup>2</sup> ausgelieferten Fahrzeugen einen leichten Rückgang (2021: 524.858<sup>2</sup> Fahrzeuge / - 1,4%). In der Neun-Monats-Betrachtung lagen die Auslieferungen bei 1.533.866<sup>2</sup> Einheiten (2021: 1.703.068<sup>2</sup> Einheiten / - 9,9%). MINI erzielte im Zeitraum von Juli bis September ein Plus mit 68.596 ausgelieferten Fahrzeugen (2021: 66.990 Fahrzeuge / + 2,4%). Die Auslieferungen im gesamten Berichtszeitraum lagen bei 209.271 Automobilen (2021: 224.838 Automobile / - 6,9%). Die Traditionsmarke

<sup>1</sup> bedeutsamster Leistungsindikator<sup>2</sup> Auslieferungen einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd. für den Zeitraum vor Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BMW Group (1. Januar bis 10. Februar 2022): 96.133 Automobile (im 3. Quartal 2021: 153.733 Automobile; Januar bis September 2021: 515.777 Automobile). Nähere Informationen [siehe Seite 12](#).<sup>3</sup> Produktion einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd. für den Zeitraum vor Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BMW Group (1. Januar bis 10. Februar 2022): 58.507 Automobile (im 3. Quartal 2021: 157.656 Automobile; Januar bis September 2021: 494.456 Automobile). Nähere Informationen [siehe Seite 12](#).



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
<b>18</b>	<b>Segment Automobile</b>
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

Rolls-Royce verzeichnete im dritten Quartal einen deutlichen Zuwachs und übergab 1.510 Automobile in Kundenhand (2021: 1.329 Automobile / + 13,6 %). Im Zeitraum von Januar bis September stieg der Absatz auf 4.701 Automobile (2021: 4.318 Automobile / + 8,9 %).

### Elektromobilität mit hohem Wachstum

Besonders dynamisch entwickelte sich das Absatzwachstum elektrifizierter Fahrzeuge. Die steigende Nachfrage nach rein elektrisch angetriebenen Fahrzeugen zeigte sich im Berichtszeitraum sehr deutlich: Mit 52.305<sup>1</sup> Automobilen im dritten Quartal 2022 (2021: 23.601<sup>1</sup> Automobile / + 121,6 %) und 128.195<sup>1</sup> Automobilen im Zeitraum von Januar bis September 2022 (2021: 59.688<sup>1</sup> Automobile / + 114,8 %) verdoppelte sich der Absatz vollelektrischer Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil vollelektrischer Fahrzeuge an den gesamten Auslieferungen betrug 7,3 % (2021: 3,1 % / + 135,5 %). Die Auslieferungen der BEV- und PHEV-Fahrzeugmodelle stiegen deutlich und lagen im dritten Quartal 2022 bei insgesamt 98.816<sup>1</sup> Einheiten (2021: 78.332<sup>1</sup> Einheiten / + 26,2 %). Im Zeitraum Januar bis September erzielte die BMW Group mit insgesamt 283.284<sup>1</sup> ausgelieferten elektrifizierten Fahrzeugen ein deutliches Plus von 22,3 % (2021: 231.575<sup>1</sup> Fahrzeuge). Entsprechend stieg der Anteil elektrifizierter Fahrzeuge an den gesamten Auslieferungen auf 16,2% (2021: 12,0 % / + 35,0 %).

Auf besonders positive Resonanz in den Märkten treffen unverändert die Innovationsträger BMW iX<sup>2</sup> (2022: 21.604 Automobile) und BMW i4<sup>2</sup> (2022: 19.422 Automobile). Sie hatten einen wesentlichen Anteil am Absatzwachstum elektrifizierter Fahrzeuge der BMW Group. Daneben erfreuten sich der BMW iX3<sup>2</sup> (2022: 35.947 Automobile; 2021: 20.887 Automobile / + 72,1 %) und der MINI Cooper SE<sup>2</sup> (2022: 29.191 Automobile; 2021: 20.104 Automobile / + 45,2 %) einer hohen Nachfrage. Mit der Einführung der rein elektrisch angetriebenen Oberklasselimousine BMW i7<sup>2</sup> und des vollelektrischen BMW iX1<sup>2</sup> wird gegen Ende des Jahres die Elektrifizierung des Modellangebots konsequent fortgesetzt.

### BMW Group – Auslieferungen elektrifizierte Modelle

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2022	1. Januar bis 30. September 2021	Veränderung in %
BEV	128.195	59.688	114,8
BMW	99.004	39.584	150,1
MINI	29.191	20.104	45,2
PHEV	155.089	171.887	- 9,8
BMW	143.928	157.746	- 8,8
MINI	11.161	14.141	- 21,1
<b>Gesamt</b>	<b>283.284</b>	<b>231.575</b>	<b>22,3</b>

### Auslieferungen nach Regionen – USA und China mit Plus im dritten Quartal

In der ersten Jahreshälfte 2022 war die weltweite Absatzentwicklung noch von Versorgungsengpässen bei Fahrzeug-Komponenten und Einschränkungen aus den strikten Corona-Maßnahmen in China beeinflusst. In Europa lag der Automobilabsatz im dritten Quartal 2022 mit 196.459 Einheiten unter dem Niveau des Vorjahres (2021: 220.887 Einheiten / - 11,1 %). Ähnlich entwickelten sich die Auslieferungen im Zeitraum von Januar bis September (2022: 630.694 Automobile; 2021: 725.721 Automobile / - 13,1 %). In Deutschland lieferte die BMW Group im dritten Quartal 60.987 Automobile aus (2021: 65.558 Automobile / - 7,0 %); in den ersten neun Monaten 2022 lag der Absatz mit 182.767 Automobilen moderat unter dem Vorjahr (2021: 201.616 Automobile / - 9,3 %).

In Amerika war nach der rückläufigen Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal eine Erholung bei den Auslieferungen zu beobachten. Im dritten Quartal 2022 erreichte der Absatz mit 104.636 Einheiten wieder das Vorjahresniveau (2021: 105.369 Einheiten / - 0,7 %); in der Neun-Monats-Betrachtung zeigte sich mit 309.411 Einheiten noch ein moderater Rückgang (2021: 330.513 Einheiten / - 6,4 %). Besonders in den USA war ein

<sup>1</sup> einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd.  
Nähere Informationen <sup>2</sup> siehe Seite 12

<sup>2</sup> <sup>2</sup> siehe Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Angaben



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
<b>18</b>	<b>Segment Automobile</b>
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

Plus zu verzeichnen. So legten im dritten Quartal 2022 die Auslieferungen dort mit 85.631 Automobilen leicht zu (2021: 82.397 Automobile / + 3,9 %). Im Zeitraum von Januar bis September lagen die Auslieferungen bei 251.094 Automobilen (2021: 266.833 Automobile / – 5,9 %).

Die Einschränkungen aus der Corona-Pandemie in Asien wirkten sich im ersten Halbjahr noch in deutlichen Rückgängen der Auslieferungszahlen aus. Im dritten Quartal 2022 war jedoch ein solider Anstieg beim Absatzvolumen auf 274.474\* Einheiten zu verzeichnen (2021: 254.739\* Einheiten / + 7,7 %). Im gesamten Berichtszeitraum übergab die BMW Group in Asien insgesamt 770.033\* Automobile in Kundenhand (2021: 835.090\* Automobile / -7,8 %). In China stieg die Zahl der Auslieferungen im Zeitraum von Juli bis September auf 214.565\* Fahrzeuge (2021: 203.008\* Fahrzeuge / + 5,7 %). Im Zeitraum von Januar bis September lieferte die BMW Group dort 594.089\* Automobile aus (2021: 670.964\* Automobile / – 11,5 %).

### Segment Automobile – Auslieferungen nach Regionen und Märkten

in Einheiten	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Veränderung in %	1. Januar bis 30. September 2022	1. Januar bis 30. September 2021	Veränderung in %
Europa	196.459	220.887	- 11,1	630.694	725.721	- 13,1
davon Deutschland	60.987	65.558	- 7,0	182.767	201.616	- 9,3
davon UK	36.077	38.172	- 5,5	113.861	125.813	- 9,5
Amerika	104.636	105.369	- 0,7	309.411	330.513	- 6,4
davon USA	85.631	82.397	3,9	251.094	266.833	- 5,9
Asien	274.474*	254.739*	7,7	770.033*	835.090*	- 7,8
davon China	214.565*	203.008*	5,7	594.089*	670.964*	- 11,5
Sonstige Märkte	12.175	12.182	- 0,1	37.700	40.900	- 7,8
<b>Gesamt</b>	<b>587.744*</b>	<b>593.177*</b>	<b>- 0,9</b>	<b>1.747.838*</b>	<b>1.932.224*</b>	<b>- 9,5</b>

\* Auslieferungen einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd. für den Zeitraum vor Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BMW Group (1. Januar bis 10. Februar 2022): 96.133 Automobile (im 3. Quartal 2021: 153.733 Automobile; Januar bis September 2021: 515.777 Automobile). Nähere Informationen [siehe Seite 12](#).



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
<b>18</b>	<b>Segment Automobile</b>
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

## Auslieferungen BMW Automobile nach Modellreihen

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2022	1. Januar bis 30. September 2021	Veränderung in %
BMW 1er / 2er	147.901	212.896	- 30,5
BMW 3er / 4er	344.262	390.181	- 11,8
BMW 5er / 6er	237.286	254.953	- 6,9
BMW 7er / 8er	36.318	48.942	- 25,8
BMW Z4	9.865	12.155	- 18,8
BMW X1 / X2	182.822	238.200	- 23,2
BMW X3 / X4	298.687	308.369	- 3,1
BMW X5 / X6	194.016	178.064	9,0
BMW X7	41.336	40.323	2,5
BMW iX	21.604	-	-
BMW i3 / i8	19.769	18.985	4,1
<b>BMW gesamt</b>	<b>1.533.866</b>	<b>1.703.068</b>	<b>- 9,9</b>
davon BEV	99.004	39.584	150,1
davon PHEV	143.928	157.746	- 8,8

### Marke BMW: Elektromobilität mit hoher Dynamik

Im Berichtszeitraum hielt die hohe Dynamik beim Absatzwachstum voll-elektrischer Fahrzeuge mit einer Wachstumsrate von rund 150 % unvermindert an. Größten Anteil daran hatten vor allem der BMW iX<sup>1</sup> sowie der Innovationsträger BMW iX<sup>1</sup>. Darüber hinaus legten auch die Zahlen für die Modelle in den oberen Klassen der X-Familie zu. Die gesamten Auslieferungen der Marke BMW lagen im dritten Quartal 2022 mit 517.638<sup>2</sup> Einheiten nur leicht unter dem Vorjahr (2021: 524.858<sup>2</sup> Einheiten / - 1,4 %). Von Januar bis September zeigte sich bei den Auslieferungen noch ein Rückstand gegenüber dem Vorjahr (2022: 1.533.866<sup>2</sup> Automobile; 2021: 1.703.068<sup>2</sup> Automobile / - 9,9 %).

### MINI mit Absatzplus im dritten Quartal

Im dritten Quartal 2022 erzielte die Marke MINI mit 68.596 ausgelieferten Fahrzeugen ein leichtes Absatzplus (2021: 66.990 Fahrzeuge / + 2,4 %). Einen bedeutenden Anteil daran hatten auch bei MINI die elektrifizierten Modelle. Der vollelektrische MINI Cooper SE<sup>1</sup> war mit 29.191 ausgelieferten Automobilen im Zeitraum Januar bis September besonders stark nachgefragt (2021: 20.104 Automobile / + 45,2 %). Die gesamten Auslieferungen für die ersten neun Monate 2022 lagen mit 209.271 Einheiten nur moderat unter dem Vorjahr (2021: 224.838 Einheiten / - 6,9 %). Die elektrifizierten Modelle erreichten einen Anteil von mehr als 19 % an den gesamten Auslieferungen der Marke MINI.

### Rolls-Royce weiter auf Erfolgssfahrt

Rolls-Royce Motor Cars knüpfte an die starke erste Jahreshälfte 2022 an und verzeichnete im dritten Quartal einen deutlichen Zuwachs mit 1.510 ausgelieferten Automobilen (2021: 1.329 Automobile / + 13,6 %). In der Neun-Monats-Betrachtung legten die Auslieferungen solide zu. So übergab die Luxusmarke 4.701 Automobile in Kundenhand (2021: 4.318 Automobile / + 8,9 %). Größten Anteil daran hatte vor allem der Super-Luxus-SUV Rolls-Royce Cullinan<sup>1</sup>.

### EBIT-Marge steigt im dritten Quartal auf 8,9 %

Die Erstkonsolidierung von BMW Brilliance hat auch im Segment Automobile einen signifikanten Einfluss auf die Finanzkennzahlen. Wie schon für den Konzern werden auch für das Segment Automobile nachfolgend nur die wesentlichen Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr dargestellt, die sich aus der Vollkonsolidierung von BMW Brilliance ergeben.

<sup>1</sup> [siehe Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Angaben](#)

<sup>2</sup> Auslieferungen einschließlich BMW Brilliance Automotive Ltd. für den Zeitraum vor Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BMW Group (1. Januar bis 10. Februar 2022): 96.133 Automobile (im 3. Quartal 2021: 153.733 Automobile; Januar bis September 2021: 515.777 Automobile). Nähere Informationen [siehe Seite 12.](#)



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
<b>18</b>	<b>Segment Automobile</b>
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

Das Ergebnis vor Finanzergebnis lag von Januar bis September bei 7.703 Mio. € (2021: 7.945 Mio. € / -3,0 %; im dritten Quartal: 2.873 Mio. €, 2021: 1.756 Mio. € / +63,6 %). Die EBIT-Marge lag bei 8,7 % (2021: 11,3 %, im dritten Quartal: 8,9 %, 2021: 7,8 %). Neben dem seit 11. Februar 2022 enthaltenen Ergebnisbeitrag von BMW Brilliance wirkten jedoch die Effekte im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung wie die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation sowie die eliminierten Zwischengewinne von insgesamt rund 2,7 Mrd. €. Im dritten Quartal belasteten Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 0,4 Mrd. € das Ergebnis.

Die bereits beschriebenen weltweiten Produktionsunterbrechungen, unter anderem bedingt durch den Mangel an Halbleitern, führten in den ersten neun Monaten zu einem Rückgang des Absatzvolumens. Die positive Preissituation sowie die vorteilhafte Restwertentwicklung auf den Gebrauchtwagenmärkten konnten jedoch den Absatzrückgang überkompensieren.

In den ersten neun Monaten belasteten insbesondere steigende Kosten für Material und Logistik das Ergebnis vor Finanzergebnis. Diese resultierten vor allem aus der beschränkten Verfügbarkeit von Halbleitern und Störungen der Lieferketten sowie aus höheren Rohstoff- und Energiepreisen. Besonders im dritten Quartal wirkte sich das gestiegene Preisniveau und damit einhergehend höhere Material- und Fertigungskosten negativ im Ergebnis aus.

Ebenfalls kostenerhöhend wirkten ein höherer Anteil an elektrifizierten Fahrzeugen sowie gestiegene Aufwendungen für Forschung und Entwicklung insbesondere für die Entwicklung neuer Modelle und die weitere Elektrifizierung und Digitalisierung der Fahrzeugflotte sowie für das automatisierte Fahren.

Im Vorjahr hingegen wurde das EBIT durch positive Effekte aus der Modernisierung der Altersvorsorge in Höhe von 503 Mio. € sowie durch die anteilige Auflösung der Rückstellung aus dem Kartellverfahren der EU-Kommission in Höhe von rund einer Milliarde € entlastet.

Das Finanzergebnis im Segment betrug 8.206 Mio. € (2021: 1.711 Mio. €; im dritten Quartal: 90 Mio. €, 2021: 374 Mio. €). Hauptgrund für den starken Anstieg in den ersten neun Monaten waren die Effekte aus der Neubewertung der bisher gehaltenen Eigenkapitalanteile an BMW Brilliance im übrigen Finanzergebnis. Das At-Equity-Ergebnis entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (2022: 28 Mio. €; 2021: 1.393 Mio. € / -98,0 %; im dritten Quartal: -109 Mio. €, 2021: 418 Mio. €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Joint-Venture-Ergebnis bedingt durch die Vollkonsolidierung von BMW Brilliance anteilig nur bis zum 10. Februar 2022 enthalten ist. Im Zinsergebnis wirkten Erträge aus der Veränderung der Zinssätze im Rahmen der Bewertung von Rückstellungen sowie vor allem im dritten Quartal Zinserträge aus Bankguthaben.

Das Segmentergebnis vor Steuern lag in den ersten neun Monaten bei 15.909 Mio. € (2021: 9.656 Mio. € / +64,8 %; im dritten Quartal: 2.963 Mio. €, 2021: 2.130 Mio. € / +39,1 %).

### **Segment Automobile – Free Cashflow für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September**

Der Free Cashflow im Segment Automobile beinhaltet seit dem 11. Februar 2022 die operativen Kapitalflüsse der vollkonsolidierten Gesellschaft BMW Brilliance und lag zum 30. September 2022 bei 9.876 Mio. € (2021: 6.299 Mio. €). Wesentlicher Grund für den Anstieg im Jahresvergleich war der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit. Dieser beinhaltete neben gestiegenen Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einen positiven Effekt in Höhe von 5.011 Mio. € aus der Vollkonsolidierung von BMW Brilliance.

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit sank im Vergleich zum Vorjahr vor allem bedingt durch einen Rückgang der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen sowie durch den Rückgang der Verbindlichkeiten für Bonuszahlungen an Händler. Grund dafür waren Händlerschließungen in China aufgrund der Corona-Pandemie, die sich sowohl auf die chinesische Vertriebsgesellschaft als auch auf BMW Brilliance negativ auswirkten.



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
<b>18</b>	<b>Segment Automobile</b>
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

Im Working Capital zeigte sich die leichte Entspannung der Versorgungssituation bei Halbleitern in Form eines Anstiegs der Vorräte zur Bevorratung der Überseemärkte. Ebenfalls negativ wirkte ein Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der produktionsbedingte Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensierte diese Effekte weitestgehend.

Im Vorjahresvergleich belasteten zudem deutlich höhere Ertragsteuerzahlungen den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit.

in Mio. €	2022	2021	Veränderung
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der betrieblichen Tätigkeit	9.872	10.187	- 315
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	322	- 3.860	4.182
Bereinigung um Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	- 318	- 28	- 290
<b>Free Cashflow Segment Automobile</b>	<b>9.876</b>	<b>6.299</b>	<b>3.577</b>

### Segment Automobile – Nettofinanzvermögen

Das Nettofinanzvermögen im Segment Automobile stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.9.2022	31.12.2021	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.346	12.009	8.337
Wertpapiere und Investmentanteile	3.179	3.767	- 588
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	10.597	9.111	1.486
<b>Finanzvermögen</b>	<b>34.122</b>	<b>24.887</b>	<b>9.235</b>
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	- 2.717	- 2.525	- 192
<b>Nettofinanzvermögen Segment Automobile</b>	<b>31.405</b>	<b>22.362</b>	<b>9.043</b>

\* ohne derivative Finanzinstrumente



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
18	Segment Automobile
<b>24</b>	<b>Segment Finanzdienstleistungen</b>
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

## SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN

		3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Veränderung in %
Neuverträge mit Endkunden		362.838	479.850	- 24,4
Umsatzerlöse	Mio. €	8.785	8.073	8,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	679	974	- 30,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	691	988	- 30,1

  

		1. Januar bis 30. September 2022	1. Januar bis 30. September 2021	Veränderung in %
Neuverträge mit Endkunden		1.178.286	1.509.195	- 21,9
Umsatzerlöse	Mio. €	26.036	24.179	7,7
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	2.627	2.869	- 8,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	2.672	2.924	- 8,6

  

		30.9.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Vertragsbestand mit Endkunden		5.312.525	5.577.011	- 4,7
Bilanzielles Geschäftsvolumen*	Mio. €	140.002	139.530	0,3

### Ergebnis im Finanzdienstleistungsgeschäft moderat unter Vorjahr

Im Berichtszeitraum erzielte das Segment Finanzdienstleistungen ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 2.672 Mio. € (2021: 2.924 Mio. € / - 8,6%). Im Gegensatz zum Vorjahr ergab sich eine erhöhte Vorsorge für Kreditrisiken insbesondere im Zusammenhang mit den geopolitischen Unsicherheiten sowie den schwächeren makroökonomischen Aussichten. Steigende Teuerungsraten und der allgemeine Anstieg des Zinsniveaus verschlechterten darüber hinaus die Rahmenbedingungen

für die Verbraucher. Dennoch lagen die Kreditverluste weiterhin auf einem historisch niedrigen Niveau. Ergebnisverbessernd hingegen wirkten anhaltend hohe Vermarktungserlöse bei Leasingrückläufern insbesondere in den USA und in Europa.

Das bilanzielle Geschäftsvolumen lag auf dem Niveau zum Ende des Vorjahres.

\* wird ermittelt aus den Positionen vermietete Erzeugnisse sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen





11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
18	Segment Automobile
<b>24</b>	<b>Segment Finanzdienstleistungen</b>
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

**Neugeschäft mit Endkunden rückläufig**

Das Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden entwickelte sich im Berichtszeitraum mit insgesamt 1.178.286 abgeschlossenen Neuverträgen rückläufig (2021: 1.509.195 Verträge / – 21,9 %). Ein wesentlicher Grund für den Rückgang war neben dem Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus und damit verbundenen Preissteigerungen die hohe Wettbewerbsintensität im Finanzdienstleistungssektor. Hinzu kam die eingeschränkte Verfügbarkeit von Neufahrzeugen aufgrund der weiterhin angespannten Versorgungslage bei Halbleiter-Komponenten.

Davon beeinflusst gingen das Neugeschäft im Leasing um 25,4 % und in der Finanzierung um 20,3 % zurück. Insgesamt lag der Leasinganteil am gesamten Neugeschäft in den ersten neun Monaten bei 30,2 %. Das Finanzierungsgeschäft kam auf einen Anteil von 69,8 %.

Von den im Berichtszeitraum abgeschlossenen Neuverträgen entfielen 249.630 Verträge (2021: 316.204 Verträge / – 21,1 %) auf Abschlüsse in der Gebrauchtwagenfinanzierung und im Gebrauchtwagenleasing der Marken BMW und MINI.

Höhere Preise im Automobilgeschäft und ein verbesserter Produkt-Mix führten im Berichtszeitraum dazu, dass auch im Finanzdienstleistungsgeschäft ein höheres durchschnittliches Finanzierungsvolumen je Fahrzeug erzielt wurde. Die rückläufige Zahl an Neuverträgen wurde so teilweise ausgeglichen. Hinzu kamen positive Währungseffekte. Das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden verzeichnete mit 41.656 Mio. € einen Rückgang um 13,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2021: 48.000 Mio. €).

Der Anteil an BMW Group Neuwagen, die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finanziert wurden, erreichte zum Ende des dritten Quartals 42,4 %<sup>1</sup> (2021: 50,7 % / – 8,3 %-Punkte).

Zum 30. September 2022 lag der Vertragsbestand an Finanzierungs- und Leasingverträgen mit Endkunden bei insgesamt 5.312.525 Verträgen (31. Dezember 2021: 5.577.011 / – 4,7 %). In der Region Asien / Pazifik erreichte der Vertragsbestand das Vorjahresniveau (– 0,2 %), während in den Regionen Europa / Mittlerer Osten / Afrika (– 2,9 %) und EU-Bank<sup>2</sup> (– 4,6 %) ein leicht rückläufiger Trend zu beobachten war. In den Regionen China (– 5,8 %) und Amerika (– 8,2 %) war der Rückgang jeweils moderat.

**Flottengeschäft auf Vorjahresniveau**

Das Segment Finanzdienstleistungen bietet im Flottenmanagement unter der Markenbezeichnung Alphabet hauptsächlich gewerblichen Kunden Finanzierungs- und Leasingverträge sowie darauf abgestimmte Serviceleistungen an. Zum Ende des Berichtszeitraums wurde ein Gesamtbestand von 696.064 Flottenverträgen betreut (31. Dezember 2021: 696.393 Verträge / 0,0 %).

**Händlerfinanzierung über dem Vorjahr**

Das Geschäftsvolumen in der Händlerfinanzierung lag zum 30. September 2022 mit 13.899 Mio. € solide über dem Vorjahr (31. Dezember 2021: 13.149 Mio. € / + 5,7 %).

<sup>1</sup> Die Berechnung bezieht nur Automobilmärkte ein, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft vertreten ist.

<sup>2</sup> Die EU-Bank umfasst die BMW Bank GmbH mit ihren Filialen in Italien, Spanien und Portugal.



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
18	Segment Automobile
24	Segment Finanzdienstleistungen
<b>26</b>	<b>Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen</b>
27	Prognose
31	Risiko- und Chancenmanagement

## SONSTIGE GESELLSCHAFTEN UND KONSOLIDIERUNGEN

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Sonstige Gesellschaften lag für den Zeitraum von Januar bis September 2022 bei 1.258 Mio. € (2021: 378 Mio. €; im dritten Quartal: 296 Mio. €, 2021: 113 Mio. €). Wesentlicher Einflussfaktor sind die im übrigen Finanzergebnis wirkenden positiven Bewertungseffekte bei Zinssicherungsgeschäften aufgrund der signifikanten Zinssteigerungen in den USA, im UK und im Euroraum.

Die Konsolidierungen erhöhten sich im Ergebnis vor Steuern auf 91 Mio. € (2021: –129 Mio. €; im dritten Quartal: 61 Mio. €, 2021: 146 Mio. €). Im Vorjahresvergleich wirkten im Wesentlichen gesunkene Eliminierungen aufgrund des rückläufigen Leasingneugeschäfts, bedingt durch den gesunkenen Fahrzeugabsatz.



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
18	Segment Automobile
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
<b>27</b>	<b>Prognose</b>
31	Risiko- und Chancenmanagement

# PROGNOSE, RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Die vorliegende Prognose sowie das Risiko- und Chancenmanagement geben die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Konzernleitung für den übrigen Verlauf des Jahres 2022 wieder. Sie enthalten zukunftsbezogene Angaben und basieren auf Erwartungen und Einschätzungen, die Unwägbarkeiten unterliegen. Diese können dazu führen, dass der tatsächliche Geschäftsverlauf unter anderem wegen unerwarteter Entwicklungen in den wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Annahmen abweicht. Zu den Unwägbarkeiten zählen aktuell insbesondere der Krieg in der Ukraine und dessen mögliche Auswirkungen, die weltweit angespannten Lieferketten und der weitere Verlauf der Corona-Pandemie. Hinzu kommt, dass anziehende Inflationsraten und steigende Zinsen die Bedingungen für Verbraucher zunehmend erschweren. Nähere Informationen dazu finden sich im BMW Group Bericht 2021 (Prognose S. 124ff. und Risiko- und Chancenmanagement S. 129ff.).

## PROGNOSE

### Internationale Automobilmärkte

Der Ausblick auf die Automobilmärkte für das Gesamtjahr 2022 ist vor dem Hintergrund der zahlreichen Belastungsfaktoren weiter eingetrübt. Die unverändert eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten und Rohstoffen verknappt allgemein das Angebot an Neufahrzeugen. Anziehende Teuerungsraten und steigende Zinsen verschlechtern die Finanzierungsbedingungen für Verbraucher in zahlreichen Märkten und könnten zur Kaufzurückhaltung führen. Hinzu kommen die globalen Auswirkungen des fortdauernden Krieges in der Ukraine und der Lockdowns in China. Für die Zulassungszahlen auf den größten Automobilmärkten gehen die Prognosen auf Jahressicht 2022 aktuell daher von folgender Entwicklung aus:

	Veränderung zum Vorjahr in %
EU 27	- 6
davon Deutschland	- 5
davon Frankreich	- 9
davon Italien	- 9
davon Spanien	- 5
Vereinigtes Königreich (UK)	- 4
USA	- 6
China	+ 2
Japan	- 7
Südkorea	+ 1
<b>Gesamt</b>	<b>- 4</b>



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
18	Segment Automobile
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
<b>27</b>	<b>Prognose</b>
31	Risiko- und Chancenmanagement

### Erwartungen der BMW Group – Prognoseannahmen

Trotz der sich verschlechternden makroökonomischen und weiterhin volatilen geopolitischen Rahmenbedingungen, wesentlich verursacht durch den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen, bestätigt die BMW Group grundsätzlich ihre im Rahmen der Berichterstattung zum 30. Juni 2022 angepasste Prognose.

Der Leistungsindikator CO<sub>2</sub>-Emissionen in der EU-Neuwagenflotte entwickelt sich besser als ursprünglich angenommen. Daher erwarten wir auf Jahressicht aufgrund des gestiegenen Anteils elektrifizierter Fahrzeuge an den Auslieferungen der BMW Group bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen in der EU-Neuwagenflotte nunmehr eine moderate statt nur eine leichte Reduzierung.

Aktuell wird nicht davon ausgegangen, dass die Unterbrechung der Gasversorgung durch Russland zu einem Stillstand der Produktion im Jahr 2022 führen wird. Jedoch wird prognostiziert, dass die reduzierte Verfügbarkeit von Gas auch im vierten Quartal zu weiter hohen Energie- und Materialkosten führt. Zudem erhöhen anhaltende Störungen der Lieferketten sowie die weiterhin begrenzte Verfügbarkeit von Halbleitern die Kosten für Material und Fertigung.

Hohe Inflationsraten und stark steigende Zinssätze verschlechtern die Rahmenbedingungen für die Verbraucher und werden sich in den kommenden Monaten auf das Konsumverhalten auswirken. Entsprechend wird weiterhin mit einer Normalisierung des überdurchschnittlich hohen Auftragsbestands – insbesondere in Europa – gerechnet.

Die Versorgungssituation bei Halbleiter-Komponenten ist weiterhin angespannt, auch wenn am Ende des dritten Quartals eine leichte Erholung der Lage spürbar war. Dies führte im Quartalsverlauf zu einem Produktionsanstieg und erlaubte eine Bevorratung für die Überseemärkte. Für das vierte Quartal wird folglich mit einer deutlich steigenden Anzahl an Auslieferungen im Vergleich zum dritten Quartal 2022 gerechnet.

Nicht in dieser Prognose enthalten sind:

- Weitere deutliche Verschärfungen der Sanktionen gegen Russland beziehungsweise Gegenmaßnahmen durch Russland,
- die anhaltende Unterbrechung der Gaslieferungen aus Russland im Zusammenhang mit einem überdurchschnittlich schnellen Abbau der Gasvorräte (z.B. aufgrund eines besonders kalten Winters) und damit verbundene Einschränkungen bei der Versorgung eigener Werke und der Produktionsstätten von Zulieferern,
- eine Ausweitung der Konfliktsituation außerhalb der Ukraine,
- weitere signifikante und andauernde, pandemiebedingte Lockdowns.

Die Unsicherheiten aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 haben weiter zugenommen. Dies erschwert weiterhin eine genaue Prognose für das Gesamtjahr 2022.

### Gesamtaussage der Konzernleitung

Wie bereits im BMW Group Bericht 2021 ausführlich beschrieben sind die Vollkonsolidierung von BMW Brilliance sowie die Produktionsunterbrechungen durch den Krieg in der Ukraine maßgebend für die Festlegung der Prognose gewesen.\* Nachfolgend werden daher für die Prognose nur noch die wesentlichen Einflussfaktoren zusammenfassend beschrieben. Aufgrund der Vollkonsolidierung von BMW Brilliance wird das Konzernergebnis vor Steuern den Erwartungen zufolge im Prognosezeitraum deutlich steigen. Auch unter Berücksichtigung der negativen Effekte aus den Produktionsanpassungen und -unterbrechungen und dem damit verbundenen leichten Rückgang der Auslieferungen im Segment Automobile wird ein deutlicher Anstieg beim Konzernergebnis erwartet.

\* [siehe dazu BMW Group Bericht 2021, S. 126ff.](#)



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
18	Segment Automobile
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
<b>27</b>	<b>Prognose</b>
31	Risiko- und Chancenmanagement

Aufgrund der Anteilserhöhung und der damit verbundenen Vollkonsolidierung von BMW Brilliance wird die Mitarbeiterzahl deutlich steigen.

Der Anteil von Frauen in Führungsfunktionen in der BMW Group sollte unabhängig von der Anteilserhöhung an BMW Brilliance leicht steigen.

Die BMW Group erwartet, dass die Zahl der Auslieferungen von Fahrzeugen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce trotz eines erwarteten deutlichen Anstiegs im vierten Quartal auf Jahresbasis leicht unter dem Vorjahr liegen wird.

Bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen in der EU-Neuwagenflotte ist aufgrund des gestiegenen Anteils elektrifizierter Fahrzeuge an den Auslieferungen der BMW Group nunmehr von einer moderaten Reduzierung auszugehen. Es wird erwartet, dass sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen je produziertes Fahrzeug\* leicht reduzieren werden.

Im Segment Automobile sollte die EBIT-Marge unverändert im Korridor von 7 bis 9 % liegen. Der erwartete Rückgang bei den Auslieferungen und Steigerungen der Material- und Logistikkosten sollten durch positive Preiseffekte bei Neufahrzeugen und die weiterhin gute Entwicklung der Gebrauchtwagenmärkte teilweise kompensiert werden. Auch der RoCE im Automobilgeschäft wird weiterhin im Korridor von 14 bis 19 % erwartet.

Im Segment Motorräder wird bei den Auslieferungen weiterhin von einem leichten Anstieg ausgegangen. Die EBIT-Marge wird voraussichtlich im Zielkorridor von 8 bis 10 % und der Segment-RoCE in einem Korridor von 19 bis 24 % liegen.

Im Segment Finanzdienstleistungen wirkte die konstant gute Entwicklung auf den Gebrauchtwagenmärkten positiv auf das Segmentergebnis. Für das Gesamtjahr ist hier nicht mit einer rückläufigen Entwicklung zu rechnen. Dämpfend wirkten die höheren Kosten für Kreditvorsorgen aufgrund der Verschlechterung von makroökonomischen Parametern. Nach aktueller Einschätzung ist das Segment Finanzdienstleistungen angemessen gegen Restwert- und Kreditrisiken abgesichert. Dementsprechend wird der RoE weiterhin im Korridor von 17 bis 20 % erwartet.

Der tatsächliche Geschäftsverlauf der BMW Group kann vor dem Hintergrund der zahlreichen Unsicherheiten und durch die im Risiko- und Chancenmanagement aufgeführten Risiken und Chancen gegenüber den aktuellen Erwartungen abweichen.

\* Bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen je produziertes Fahrzeug ist BMW Brilliance bereits enthalten.



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
18	Segment Automobile
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
<b>27</b>	<b>Prognose</b>
31	Risiko- und Chancenmanagement

## BMW Group – Bedeutsamste Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren der BMW Group stellen sich nach den aktuellen Erkenntnissen und Bewertungen für das Gesamtjahr 2022 wie folgt dar:

		2021		Prognose 2022	
		berichtet	angepasst	ursprünglich	aktualisiert
<b>KONZERN</b>					
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	16.060	-	Deutlicher Anstieg	-
Mitarbeiter am Jahresende		118.909	-	Deutlicher Anstieg	-
Frauenanteil in Führungsfunktionen in der BMW Group	%	18,8	-	Leichter Anstieg	-
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>					
Auslieferungen <sup>1</sup>	Einheiten	2.521.514	-	Auf Vorjahresniveau	Leichter Rückgang
Anteil elektrifizierter Fahrzeuge an den Auslieferungen	%	13,0	-	Deutlicher Anstieg	-
CO <sub>2</sub> -Emissionen EU-Neuwagenflotte <sup>2</sup>	g / km	115,9	-	Leichte Reduzierung	Moderate Reduzierung
CO <sub>2</sub> -Emissionen je produziertes Fahrzeug <sup>3</sup>	t	0,33	-	Leichte Reduzierung	-
EBIT-Marge	%	10,3	-	7 bis 9	-
Return on Capital Employed (RoCE) <sup>4</sup>	%	59,9	24,0	14 bis 19	-
<b>SEGMENT MOTORRÄDER</b>					
Auslieferungen	Einheiten	194.261	-	Leichter Anstieg	-
EBIT-Marge	%	8,3	-	8 bis 10	-
Return on Capital Employed (RoCE) <sup>4</sup>	%	35,9	21,9	19 bis 24	-
<b>SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN</b>					
Return on Equity (RoE)	%	22,6	-	14 bis 17	17 bis 20

<sup>1</sup> enthält Automobile von BMW Brilliance Automotive Ltd. (2021: 651.236 Automobile)

<sup>2</sup> EU-27-Staaten einschließlich Norwegen und Island; seit 2021 Wert gemäß Umstellung auf WLTP (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure).

<sup>3</sup> Effizienzkennzahl berechnet aus Scope-1- und Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen (Market-based-Methode gemäß GHG Protocol Scope 2-Guidance; Vernachlässigung von klimawirksamen Gasen neben CO<sub>2</sub>) der Fahrzeugproduktion (BMW Group Werke inkl. BMW Brilliance Automotive Ltd. und Motorrad, ohne Partnerwerke und Auftragsfertigung) sowie weiteren BMW Group Standorten, die nicht der Produktion zugeordnet sind (z. B. Forschungszentren, Vertriebszentren, Bürogebäude) geteilt durch die Anzahl produzierter Fahrzeuge der Automobilproduktion (BMW Group Werke inkl. BMW Brilliance Automotive Ltd. und Partnerwerke, ohne Auftragsfertigung)

<sup>4</sup> Neue Berechnungsmethode ab 2022.

[↗ siehe Kapitel „Steuerung“, BMW Group Bericht 2021](#)



11	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12	Konzernüberblick
18	Segment Automobile
24	Segment Finanzdienstleistungen
26	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
27	Prognose
<b>31</b>	<b>Risiko- und Chancenmanagement</b>

## RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Oft entstehen daraus auch Chancen. Diese Chancen nutzt die BMW Group als Voraussetzung für Wachstum, Profitabilität, Effizienz und nachhaltiges Handeln. Chancen konsequent zu nutzen ist die Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group. Veränderungen der allgemeinen Risikosituation werden dabei kontinuierlich bewertet und bei Bedarf in die innerjährigen und langfristigen Planungen eingearbeitet.

Beim Krieg in der Ukraine besteht ein erhebliches Risiko der Verschärfung oder Ausweitung beispielsweise durch weitere Angriffe auf die kritische Infrastruktur. Die Auswirkungen der Energiekrise könnten insbesondere in Deutschland zu Engpässen bei der Energieversorgung der BMW Group als auch bei Lieferanten führen. Dadurch könnten sich auch die Bedingungen für Importe und Exporte der BMW Group verschlechtern.

Die Volatilität auf den internationalen Halbleiter- und Rohstoffmärkten ist unverändert hoch. Weitere Preisanstiege, Versorgungsengpässe und mögliche Nachforderungen von Lieferanten könnten sich negativ auf das Ergebnis der BMW Group auswirken. Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie insbesondere in China unterliegt ebenfalls einer hohen Unsicherheit. Dies könnte sich sowohl auf die Auslieferungen der BMW Group als auch auf die weltweiten Lieferketten negativ auswirken.

Eine Rezession der Weltwirtschaft stellt ein weiteres Risiko dar. Eine anhaltend hohe Inflation würde dazu führen, dass die Notenbanken die Zinsen weiter erhöhen. Sinkende Realeinkommen und ein damit verbundener breiter Nachfragerückgang könnten sich negativ auf das Absatzvolumen auswirken und nachteilige Preis- und Produkt-Mix-Effekte nach sich ziehen. Bei einer Rezession wären auch für das Segment Finanzdienstleistungen steigende Belastungen möglich (Kredit- und Restwertrisiko, steigende Refinanzierungskosten).

Weitere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement sind im Kapitel Risiko- und Chancenmanagement im BMW Group Bericht 2021 zu finden (S.129ff.).



# ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

---

**33 Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente  
vom 1. Januar bis zum 30. September**

---

**35 Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente  
vom 1. Juli bis zum 30. September**

---

**37 Bilanz des Konzerns und der Segmente  
zum 30. September 2022**

---

**41 Verkürzte Kapitalflussrechnung des Konzerns und der Segmente  
vom 1. Januar bis zum 30. September**

---



# GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES KONZERNS UND DER SEGMENTE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER

in Mio. €	Konzern		Automobile		Motorräder
	2022	2021	2022	2021	2021
Umsatzerlöse	103.088	82.831	89.031	70.373	2.262
Umsatzkosten	-85.346	-66.379	-75.431	-58.008	-1.760
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>17.742</b>	<b>16.452</b>	<b>13.600</b>	<b>12.365</b>	<b>502</b>
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-7.261*	-6.339*	-5.982	-5.184	-180
Sonstige betriebliche Erträge	943	1.409	794	1.352	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-925	-609	-709	-588	-1
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>10.499</b>	<b>10.913</b>	<b>7.703</b>	<b>7.945</b>	<b>323</b>
Ergebnis aus Equity-Bewertung	28	1.393	28	1.393	-
Zinsen und ähnliche Erträge	283	83	445	162	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	187	-176	22	-276	-
Übriges Finanzergebnis	9.259	940	7.711	432	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>9.757</b>	<b>2.240</b>	<b>8.206</b>	<b>1.711</b>	<b>1</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>20.256</b>	<b>13.153</b>	<b>15.909</b>	<b>9.656</b>	<b>324</b>
Ertragsteuern	-3.849	-2.946	-3.019	-2.159	-75
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>16.407</b>	<b>10.207</b>	<b>12.890</b>	<b>7.497</b>	<b>249</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	645	63	614	8	-
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>	<b>15.762</b>	<b>10.144</b>	<b>12.276</b>	<b>7.489</b>	<b>249</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>	<b>23,88</b>	<b>15,38</b>			
<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>23,89</b>	<b>15,39</b>			
Verwässerungseffekte	-	-			
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>	<b>23,88</b>	<b>15,38</b>			
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>23,89</b>	<b>15,39</b>			

\* Darin enthalten sind allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von 3.098 Mio. € (2021: 2.735 Mio. €).





# GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES KONZERNS UND DER SEGMENTE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER

in Mio. €	Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	26.036	24.179	6	3	- 14.470	- 13.986
Umsatzkosten	- 22.387	- 20.325	-	-	14.438	13.714
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.649</b>	<b>3.854</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>- 32</b>	<b>- 272</b>
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	- 1.077	- 964	- 23	- 33	21	22
Sonstige betriebliche Erträge	110	24	15	29	19	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 55	- 45	- 185	- 2	26	27
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>2.627</b>	<b>2.869</b>	<b>- 187</b>	<b>- 3</b>	<b>34</b>	<b>- 221</b>
Ergebnis aus Equity-Bewertung	-	-	-	-	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	970	658	- 1.138	- 740
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4	- 2	- 1.027	- 730	1.195	832
Übriges Finanzergebnis	46	55	1.502	453	-	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>45</b>	<b>55</b>	<b>1.445</b>	<b>381</b>	<b>57</b>	<b>92</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.672</b>	<b>2.924</b>	<b>1.258</b>	<b>378</b>	<b>91</b>	<b>- 129</b>
Ertragsteuern	- 509	- 651	- 239	- 89	- 20	28
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>2.163</b>	<b>2.273</b>	<b>1.019</b>	<b>289</b>	<b>71</b>	<b>- 101</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	30	55	1	-	-	-
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>	<b>2.133</b>	<b>2.218</b>	<b>1.018</b>	<b>289</b>	<b>71</b>	<b>- 101</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>						
<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>						
Verwässerungseffekte						
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>						
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>						



# GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES KONZERNS UND DER SEGMENTE VOM 1. JULI BIS ZUM 30. SEPTEMBER

in Mio. €	Konzern		Automobile		Motorräder
	2022	2021	2022	2021	2021
Umsatzerlöse	37.176	27.471	32.290	22.628	641
Umsatzkosten	-30.947	-22.270	-27.338	-18.948	-536
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>6.229</b>	<b>5.201</b>	<b>4.952</b>	<b>3.680</b>	<b>105</b>
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-2.549*	-2.216*	-2.089	-1.807	-66
Sonstige betriebliche Erträge	204	102	199	83	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-202	-204	-189	-200	-1
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>3.682</b>	<b>2.883</b>	<b>2.873</b>	<b>1.756</b>	<b>39</b>
Ergebnis aus Equity-Bewertung	-109	418	-109	418	-
Zinsen und ähnliche Erträge	113	24	203	49	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	85	-81	11	-116	-
Übriges Finanzergebnis	329	173	-15	23	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>418</b>	<b>534</b>	<b>90</b>	<b>374</b>	<b>1</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4.100</b>	<b>3.417</b>	<b>2.963</b>	<b>2.130</b>	<b>40</b>
Ertragsteuern	-925	-833	-678	-529	-13
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>3.175</b>	<b>2.584</b>	<b>2.285</b>	<b>1.601</b>	<b>27</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	394	20	388	3	-
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>	<b>2.781</b>	<b>2.564</b>	<b>1.897</b>	<b>1.598</b>	<b>27</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>	<b>4,25</b>	<b>3,89</b>			
<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>4,25</b>	<b>3,89</b>			
Verwässerungseffekte	-	-			
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>	<b>4,25</b>	<b>3,89</b>			
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>4,25</b>	<b>3,89</b>			

\* Darin enthalten sind allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von 1.036 Mio. € (2021: 914 Mio. €).





# GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES KONZERNS UND DER SEGMENTE VOM 1. JULI BIS ZUM 30. SEPTEMBER

in Mio. €	Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	8.785	8.073	3	1	- 4.724	- 3.872
Umsatzkosten	- 7.709	- 6.753	-	-	4.766	3.967
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.076</b>	<b>1.320</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>42</b>	<b>95</b>
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	- 392	- 343	- 4	- 4	5	4
Sonstige betriebliche Erträge	6	9	4	5	- 6	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 11	- 12	- 16	-	15	9
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>679</b>	<b>974</b>	<b>- 13</b>	<b>2</b>	<b>56</b>	<b>112</b>
Ergebnis aus Equity-Bewertung	-	-	-	-	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	399	211	- 492	- 238
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1	-	- 423	- 237	497	272
Übriges Finanzergebnis	11	13	333	137	-	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>309</b>	<b>111</b>	<b>5</b>	<b>34</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>691</b>	<b>988</b>	<b>296</b>	<b>113</b>	<b>61</b>	<b>146</b>
Ertragsteuern	- 148	- 228	- 65	- 31	- 15	- 32
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>543</b>	<b>760</b>	<b>231</b>	<b>82</b>	<b>46</b>	<b>114</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	5	17	1	-	-	-
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>	<b>538</b>	<b>743</b>	<b>230</b>	<b>82</b>	<b>46</b>	<b>114</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>						
<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>						
Verwässerungseffekte						
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>						
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>						



# BILANZ DES KONZERNS UND DER SEGMENTE

## ZUM 30. SEPTEMBER 2022

in Mio. €	Konzern		Automobile		Motorräder
	30.9.2022	31.12.2021	30.9.2022	31.12.2021	30.9.2022
<b>AKTIVA</b>					
Immaterielle Vermögenswerte	22.250	12.980	21.718	12.438	160
Sachanlagen	31.349	22.390	30.844	21.885	438
Vermietete Erzeugnisse	44.780	44.700	-	-	-
At Equity bewertete Beteiligungen	533	5.112	533	5.112	-
Sonstige Finanzanlagen	1.351	1.241	7.742	6.061	-
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	52.704	51.712	-	-	-
Finanzforderungen	3.172	1.715	1.237	577	-
Latente Ertragsteuern	2.451	2.202	3.908	3.418	-
Sonstige Vermögenswerte	1.255	1.302	2.765	2.057	27
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>159.845</b>	<b>143.354</b>	<b>68.747</b>	<b>51.548</b>	<b>623</b>
Vorräte	21.857	15.928	20.807	14.868	693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.704	2.261	4.421	2.076	149
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	35.185	35.705	-	-	-
Finanzforderungen	5.455	5.800	4.206	4.925	-
Laufende Ertragsteuern	574	1.529	346	300	-
Sonstige Vermögenswerte	8.853	8.941	31.682	35.592	4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.447	16.009	20.346	12.009	33
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>101.075</b>	<b>86.173</b>	<b>81.808</b>	<b>69.770</b>	<b>879</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>260.920</b>	<b>229.527</b>	<b>150.555</b>	<b>121.318</b>	<b>1.502</b>



# BILANZ DES KONZERNS UND DER SEGMENTE

## ZUM 30. SEPTEMBER 2022

in Mio. €	Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen	
	30.9.2022	31.12.2021	30.9.2022	31.12.2021	30.9.2022	31.12.2021
<b>AKTIVA</b>						
Immaterielle Vermögenswerte	371	374	1	1	-	-
Sachanlagen	69	67	-	-	-	-
Vermietete Erzeugnisse	51.996	52.017	-	-	-7.216	-7.317
At Equity bewertete Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Finanzanlagen	21	21	22.995	6.899	-29.407	-11.740
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	52.821	51.808	-	-	-117	-96
Finanzforderungen	580	159	1.534	997	-179	-18
Latente Ertragsteuern	649	618	38	39	-2.144	-1.873
Sonstige Vermögenswerte	2.594	2.649	41.204	38.882	-45.335	-42.316
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>109.101</b>	<b>107.713</b>	<b>65.772</b>	<b>46.818</b>	<b>-84.398</b>	<b>-63.360</b>
Vorräte	357	404	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134	94	-	-	-	-
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	35.185	35.705	-	-	-	-
Finanzforderungen	558	542	693	520	-2	-187
Laufende Ertragsteuern	121	83	107	1.146	-	-
Sonstige Vermögenswerte	5.296	5.425	54.160	56.589	-82.289	-88.668
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.815	3.471	253	520	-	-
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>45.466</b>	<b>45.724</b>	<b>55.213</b>	<b>58.775</b>	<b>-82.291</b>	<b>-88.855</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>154.567</b>	<b>153.437</b>	<b>120.985</b>	<b>105.593</b>	<b>-166.689</b>	<b>-152.215</b>





# BILANZ DES KONZERNS UND DER SEGMENTE

## ZUM 30. SEPTEMBER 2022

in Mio. €	Konzern		Automobile		Motorräder	
	30.9.2022	31.12.2021	30.9.2022	31.12.2021	30.9.2022	31.12.2021
<b>PASSIVA</b>						
Gezeichnetes Kapital	661	661				
Kapitalrücklage	2.325	2.325				
Gewinnrücklagen	83.322	71.705				
Kumuliertes übriges Eigenkapital	802	- 325				
Eigene Anteile	- 611	-				
<b>Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG</b>	<b>86.499</b>	<b>74.366</b>				
Anteile anderer Gesellschafter	5.620	766				
<b>Eigenkapital</b>	<b>92.119</b>	<b>75.132</b>	<b>64.983</b>	<b>50.296</b>	-	-
Rückstellungen für Pensionen	286	1.247	176	1.073	1	31
Sonstige Rückstellungen	8.150	7.206	7.971	6.944	90	110
Latente Ertragsteuern	2.871	1.458	3.176	1.515	-	-
Finanzverbindlichkeiten	59.552	62.342	3.453	2.247	2	2
Sonstige Verbindlichkeiten	6.860	5.676	7.677	6.739	638	524
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>77.719</b>	<b>77.929</b>	<b>22.453</b>	<b>18.518</b>	<b>731</b>	<b>667</b>
Sonstige Rückstellungen	7.736	6.748	7.190	6.175	119	109
Laufende Ertragsteuern	1.408	921	837	700	-	-
Finanzverbindlichkeiten	46.043	41.121	2.664	1.462	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.341	10.932	14.074	9.650	415	378
Sonstige Verbindlichkeiten	20.554	16.744	38.354	34.517	237	240
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>91.082</b>	<b>76.466</b>	<b>63.119</b>	<b>52.504</b>	<b>771</b>	<b>727</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>260.920</b>	<b>229.527</b>	<b>150.555</b>	<b>121.318</b>	<b>1.502</b>	<b>1.394</b>





# BILANZ DES KONZERNS UND DER SEGMENTE

## ZUM 30. SEPTEMBER 2022

in Mio. €	Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen	
	30.9.2022	31.12.2021	30.9.2022	31.12.2021	30.9.2022	31.12.2021
<b>PASSIVA</b>						
Gezeichnetes Kapital						
Kapitalrücklage						
Gewinnrücklagen						
Kumuliertes übriges Eigenkapital						
<b>Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG</b>						
Anteile anderer Gesellschafter						
<b>Eigenkapital</b>	<b>18.601</b>	<b>17.324</b>	<b>44.240</b>	<b>25.264</b>	<b>- 35.705</b>	<b>- 17.752</b>
Rückstellungen für Pensionen	30	35	79	108	-	-
Sonstige Rückstellungen	89	152	-	-	-	-
Latente Ertragsteuern	3.351	3.426	166	88	- 3.822	- 3.571
Finanzverbindlichkeiten	17.749	18.909	38.527	41.202	- 179	- 18
Sonstige Verbindlichkeiten	42.693	40.003	1.015	475	- 45.163	- 42.065
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>63.912</b>	<b>62.525</b>	<b>39.787</b>	<b>41.873</b>	<b>- 49.164</b>	<b>- 45.654</b>
Sonstige Rückstellungen	422	460	5	4	-	-
Laufende Ertragsteuern	229	140	342	81	-	-
Finanzverbindlichkeiten	28.866	24.428	14.515	15.418	- 2	- 187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	843	894	9	10	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	41.694	47.666	22.087	22.943	- 81.818	- 88.622
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>72.054</b>	<b>73.588</b>	<b>36.958</b>	<b>38.456</b>	<b>- 81.820</b>	<b>- 88.809</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>154.567</b>	<b>153.437</b>	<b>120.985</b>	<b>105.593</b>	<b>- 166.689</b>	<b>- 152.215</b>





Verkürzte Kapitalflussrechnung des Konzerns und der Segmente vom 1. Januar bis zum 30. September

# VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS UND DER SEGMENTE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER

in Mio. €	Konzern		Automobile		Finanzdienstleistungen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	20.256	13.153	15.909	9.656	2.672	2.924
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	6.126	4.811	6.030	4.695	22	27
Veränderung der Rückstellungen	550	- 1.295	775	- 1.420	- 115	13
Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	5.291	488	-	-	5.776	217
Veränderung des Working Capital	- 582	1.382	- 539	663	16	505
Sonstiges	- 12.589*	- 4.291	- 12.303*	- 3.407	411	232
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>19.052</b>	<b>14.248</b>	<b>9.872</b>	<b>10.187</b>	<b>8.782</b>	<b>3.918</b>
Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 5.198	- 4.005	- 5.118	- 3.890	- 5	- 5
Ausgaben für Akquisitionen abzgl. übernommener Zahlungsmittel	3.587	-	5.011	-	-	-
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	420	34	318	28	26	-
Sonstiges	120	14	111	2	11	7
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.071</b>	<b>- 3.957</b>	<b>322</b>	<b>- 3.860</b>	<b>32</b>	<b>2</b>
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 9.743</b>	<b>- 6.044</b>	<b>- 2.101</b>	<b>- 2.021</b>	<b>- 8.539</b>	<b>- 3.448</b>
<b>Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>200</b>	<b>- 161</b>	<b>244</b>	<b>- 97</b>	<b>69</b>	<b>- 43</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>8.438</b>	<b>4.086</b>	<b>8.337</b>	<b>4.209</b>	<b>344</b>	<b>429</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	16.009	13.537	12.009	9.522	3.471	2.863
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September</b>	<b>24.447</b>	<b>17.623</b>	<b>20.346</b>	<b>13.731</b>	<b>3.815</b>	<b>3.292</b>

\* Enthält die Eliminierung des nicht zahlungswirksamen Neubewertungseffekts der Anteile an BMW Brilliance in Höhe von 7.649 Mio. €



# WEITERE INFORMATIONEN

---

43 Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Angaben

44 Kontakte



# VERBRAUCHS- UND CO<sub>2</sub>-ANGABEN

Modell	Werte nach WLTP				Werte nach NEFZ		
	Kraftstoffverbrauch in l / 100 km (kombiniert bzw. gewichtet kombiniert) max / min	CO <sub>2</sub> -Emissionen in g / km (kombiniert bzw. gewichtet kombiniert) max / min	Stromverbrauch in kWh / 100 km (kombiniert bzw. gewichtet kombiniert) max / min	Elektrische Reichweite (kombiniert bzw. gewichtet kombiniert)	Kraftstoffverbrauch in l / 100 km (kombiniert bzw. gewichtet kombiniert) max / min	CO <sub>2</sub> -Emissionen in g / km (kombiniert bzw. gewichtet kombiniert) max / min	Stromverbrauch in kWh / 100 km (kombiniert bzw. gewichtet kombiniert) max / min
<b>BMW</b>							
BMW i4 eDrive40	-	-	19,1 – 16,1	493 – 590	-	-	-
BMW i4 M50	-	-	22,5 – 18,0	416 – 520	-	-	-
BMW i7 xDrive60	-	-	19,6 – 18,4	591 – 625	-	-	-
BMW iX xDrive40	-	-	21,1 – 19,5	394 – 422	-	-	-
BMW iX xDrive50	-	-	21,5 – 20,7	587 – 607	-	-	-
BMW iX M60	-	-	24,5 – 22,5	502 – 549	-	-	-
BMW iX1 xDrive30	-	-	18,4 – 17,3	413 – 438	-	-	-
BMW iX3	-	-	18,9 – 18,5	453 – 461	-	-	-
<b>MINI</b>							
MINI Cooper SE	-	-	17,6 – 15,2	-	-	-	16,9 – 14,9
<b>Rolls-Royce</b>							
Rolls-Royce Cullinan	16,5 – 16,1	377 – 368	-	-	15,2	348	-



# KONTAKTE

## **WIRTSCHAFTSPRESSE**

Telefon +49 89 382-2 45 44  
+49 89 382-2 41 18

Telefax +49 89 382-2 44 18

E-Mail [presse@bmwgroup.com](mailto:presse@bmwgroup.com)

## **INVESTOR RELATIONS**

Telefon +49 89 382-2 53 87

Telefax +49 89 382-1 46 61

E-Mail [ir@bmwgroup.com](mailto:ir@bmwgroup.com)

## **DIE BMW GROUP IM INTERNET**

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse:

➤ [www.bmwgroup.com](http://www.bmwgroup.com)

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse direkt erreichen:

➤ [www.bmwgroup.com/ir](http://www.bmwgroup.com/ir)

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter:

➤ [www.bmw.com](http://www.bmw.com)

➤ [www.mini.com](http://www.mini.com)

➤ [www.rolls-roycemotorcars.com](http://www.rolls-roycemotorcars.com)

➤ [www.bmw-motorrad.com](http://www.bmw-motorrad.com)

## **HERAUSGEBER**

Bayerische Motoren Werke  
Aktiengesellschaft  
80788 München  
Telefon +49 89 382-0